



NEUE TOUR

SPITZENARCHITEKTUR Vom Chilehaus zum Wasserschloss

Am Chilehaus startend erkunden wir die Spitzigkeit der Gegend. Die steinerne, schiffbugartige Spitze des Chilehauses kennen Sie sicher alle - mal schauen, was wir noch so finden. Und warum.

Die Tour quert die Hochwasserschutzlinie und führt uns in die Speicherstadt bis zum "Wasserschloss" – auf einer Kaispitze inmitten von Ebbe und Flut.*

Wie das Gebäude als Werkstatt- und Wohnhaus der Kranwärter genutzt wurde und erst viel später zu dem un-hanseatischen Namen „Schloss“ kam und was das mit einer Fernsehserie zu tun hat, verrate ich dann. Wir finden Spuren in und am Gebäude.

Bei aller Entdeckungsfreude geht es aber auch um aktuelle Themen wie Hochwassergefahr und Erhaltung des Welterbes.

Spitze Speicherstadtdächer, kegelförmige Turmspitzen und neogotische Backsteinkunst machen unsere Tour rund – spitzenmäßig!

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden
Start: Chilehaus, Welterbe-Infopoint
(Fischertwiete 2, neben Eingang B, (U1 Meißberg))
Extra: Hafenkantinen-Einkehr auf restauriertem Speicherboden

Oben spitz – unten Hochwasser?

Rechts oben: Speicher X (1908-12, Fleetseite) mit Westphalenturm, Seilwindengiebel, Eckturm

Mitte: „Wasserschloss“ auf der Kaispitze (1908)

Unten: Markierung auf dem gestreiften Mauerwerk des Wasserschlosses: 1976 stand das Elbwasser hier bis +6,50 m über Normalnull – höchste Sturmflut bisher. Das F ist schon fortgespült.

Links: Chilehaus-Spitze (1924)

Fotos: Maren Cornils, 2022